

Carl-Heinz Dömken



*HEINRICH-CARL DÖMKEN. MALER, KARIKATURIST, JOURNALIST (*14.4.1929 HANNOVER; † 12.12.2011 GÖDDENSTEDT).
KARL-MAY-LIEBHABER UND GESAMTKUNSTWERK.*

Niemand hat Karl May gleichzeitig so liebevoll, kritisch und schnurrig gemalt wie er. An seinem Zeichentisch entstanden farbenprächtige Deckelbilder, Motive aus Karl Mays Biographie und Karikaturen von Karl-May-Schauspielern und Forschern. Carl-Heinz Dömken, barocke Künstlergestalt und begnadeter Aufschneider, hat dem Karl-May-Universum Form und Farbe gegeben.

Der in Hannover als Sohn eines Beamten geborene Heinrich-Carl Dömken war bereits als Jugendlicher begeisterter Karl-May-Anhänger. Das Karl-May-Museum in Radebeul besuchte er als Zehnjähriger und wurde Patty Franks Blutsbruder (mit Schnitt und Schluck). Nach dem Krieg arbeitete er in Hannover als Schauspieler, Filmkritiker und Pressezeichner. Mit seinem Talent, Personen pointiert und treffend darzustellen, entwickelte er sich zum gefragten Karikaturisten und arbeitete für zahlreiche Tageszeitungen und Zeitschriften. Angeregt durch seine Karl-May-Lektüre wurde er zum Pferdliebhaber und baute zusammen mit seiner Frau Constanze eine wertvolle Araberzucht auf (mit eigenem Gestüt in Dörverden, später in Rosche-Göddenstedt in der Lüneburger Heide). Als gefragter Deckhengst ist der Rappe „Rih“ im Einsatz. In seinem Haus hat sich der kinderlose Künstler wie weiland Karl May mit Silberbüchse, Trophäen und Devotionalien umgeben und bekennt: „Ich lebe am Rand des Kitsches.“ Besucher werden mit Flunkergeschichten unterhalten: „Das Nashorn dort schoss ich, als es meinen Freund angriff.“ Im Gegensatz zu Karl May ist das Augenzwinkern unübersehbar.

Dömkens Karl-May-Aktivitäten sind kaum zu zählen. In den 60er Jahren zeichnete er für den Verlag Schwager & Steinlein in Nürnberg Motive für Malbücher, Kalender, Karten- und Puzzlespiele. 1979 veröffentlichte er das Buch „Mein Rih“, einen Sammelband mit Geschichten über Kara Ben Nemsis Wunderhengst. Das Buch erschien 1997 in einer Neubearbeitung, 2001 wurde es von Dömken für den Funk bearbeitet und kam auch als Hörbuch heraus. Für den Karl-May-Verlag zeichnete er die Titelbilder zu den Gesammelten Werken Bd. 49 „Lichte Höhen“, Bd. 79 „Old Shatterhand in der Heimat“, Bd. 80 „Auf der See gefangen“, Bd. 82 „In fernen Zonen“, Bd. 83 „Am Marterpfahl“, Bd. 84 „Der Bowie-Pater“, Bd. 85 „Von Ehefrauen und Ehrenmännern“, Bd. 86 „Meine dankbaren Leser“ und Bd. 87 „Das Buch der Liebe“. 2002 erschienen zwei Spiel- und Bastelbücher unter dem Titel „Winnetous Welt“. Für den Mitteldeutschen Rundfunk schuf er 1998 eine Funkfassung von „Winnetou“ (ebenfalls als Hörbuch erschienen).

WERKE:

CARL-HEINZ DÖMKEN: „MEIN RIH“. FRIEDBERG 1979 (NEUAUFLAGE: CARL-HEINZ DÖMKEN: „MEIN HENGST RIH“. BAMBERG 1997). – „WINNETOUS WELT: TRAPPER, COWBOYS UND INDIANER“. BAMBERG 2002. – „WINNETOUS WELT: BÜFFEL, SIEDLER UND INDIANER“. BAMBERG 2002.